

## Wildlebensräume erhalten



Foto: F. Hafner

### Hirsche, Hahnen, Hominidae

Salzburg, 23.5.2014



## Inhalt

1. Rechtlicher Hintergrund
2. Lebensraumerhaltung auf Landschaftsebenen
3. Lebensraumerhaltung lokal
4. Politische Dimension

## Inhalt

1. Was sagt die Alpenkonvention?
2. Lebensraumerhaltung und -vernetzung auf Landschaftsebenen
3. Lebensraumerhaltung und -vernetzung lokal
4. Politische Dimension

WWW.WILDOEKOLOGIE.AT

## Rechtsgrundlagen für Lebensraumschutz

Alpen-, Bern- Bonner,-  
Biodiv.konvention  
Konvention  
FFH-Richtlinie,  
Biodiv.strategie 2020  
Forstgesetz, ÖREK,  
Jagdgesetze,  
Naturschutzgesetze

WWW.WILDOEKOLOGIE.AT

## Was sagt die AK

---

### Protokoll Berglandwirtschaft

#### Artikel 13, Land- und Forstwirtschaft als Einheit

Nicht tragbare Schäden durch Weidewirtschaft und Wildbestand müssen vermieden werden.



## Was sagt die AK

---

### Protokoll Bergwald

#### Artikel 2, Berücksichtigung der Ziele in den anderen Politiken

Schalenwildbestände werden auf jenes Maß begrenzt, welches eine natürliche Verjüngung standortgerechter Bergwälder weitgehend ohne Schutzmaßnahmen ermöglicht.

Die Wiedereinbürgerung von Beutegreifern wird befürwortet.



## Was sagt die AK

---

### Protokoll Bergwald

#### Artikel 12, Luftverkehr

Zum Schutz der Fauna ist der Luftverkehr zeitlich und örtlich einzuschränken.



## Was sagt die AK

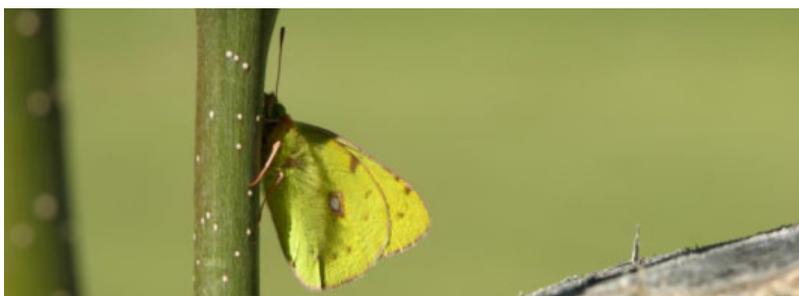
---

### Protokoll Naturschutz und Landschaftspflege

#### Kapitel 1, allg. Bestimmungen

#### Artikel 1, Ziel und Artikel 2, Grundbestimmungen

Erhaltung der Tier- und Pflanzenarten einschließlich ihrer Lebensräume



## Was sagt die AK

---

### Protokoll Naturschutz und Landschaftspflege

#### Kapitel 1, allg. Bestimmungen

#### Artikel 3, Internationale Zusammenarbeit

Bei der Biotopvernetzung und beim Schutz von wildlebenden Tier- und Pflanzenarten, ihrer Vielfalt und ihrer Lebensräume



## Was sagt die AK

---

### Protokoll Naturschutz und Landschaftspflege

#### Kapitel 1, allg. Bestimmungen

#### Artikel 7, Landschaftsplanung

Konzepte, Programme und Pläne für Maßnahmen zum Schutz und zur Pflege von wildlebenden Tier- und Pflanzenarten



## Was sagt die AK

### Protokoll Naturschutz und Landschaftspflege

#### Kapitel 1, allg. Bestimmungen

#### Artikel 8, Planung

Maßnahmen, in Abstimmung zwischen Landschafts- und Raumplanung, zur Erhaltung natürlicher und naturnaher Lebensräume der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten



WWW.WILDOEKOLOGIE.AT



## Was sagt die AK

### Protokoll Naturschutz und Landschaftspflege

#### Kapitel 1, allg. Bestimmungen

#### Artikel 11, Schutzgebiete

Errichtung von Schon- und Ruhezeiten, die wildlebenden Tier- und Pflanzenarten Vorrang vor anderen Interessen garantieren



WWW.WILDOEKOLOGIE.AT

<http://www.wildruhezonen.ch/wr400.php>



## Was sagt die AK

---

### Protokoll Naturschutz und Landschaftspflege

#### Kapitel 1, allg. Bestimmungen

#### Artikel 12, Ökologischer Verbund

Maßnahmen für den nationalen und internationalen Verbund von Schutzgebieten, Biotopen oder sonstiger schützenswerter Objekte



## Was sagt die AK

---

### Protokoll Naturschutz und Landschaftspflege

#### Kapitel 1, allg. Bestimmungen

#### Artikel 16, Wiederansiedlung heimischer Arten

Förderung der Ausbreitung und Wiederansiedlung einheimischer Tier- und Pflanzenarten



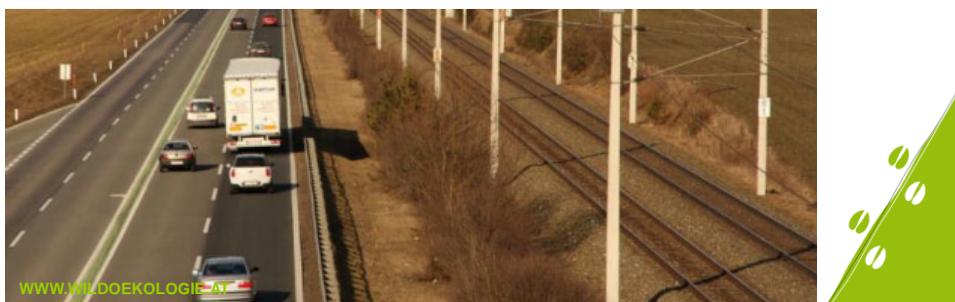
# Was sagt die AK

## Protokoll Naturschutz und Landschaftspflege

### Kapitel 1, allg. Bestimmungen

### Artikel 20, Forschung und Beobachtung

#### Förderung und Harmonisierung der Biotopvernetzung



## Lebensraumvernetzung Pinzgau

**Auftraggeber:**

**Sbg. Landesregierung**

**Raumplanung**

**Naturschutz**

**Regionalplanung Pinzgau**

**Sbg. Jägerschaft**



WWW.WILDOEKOLOGIE.AT

## Lebensraumverlust/zerschneidung



## Fachlicher Hintergrund

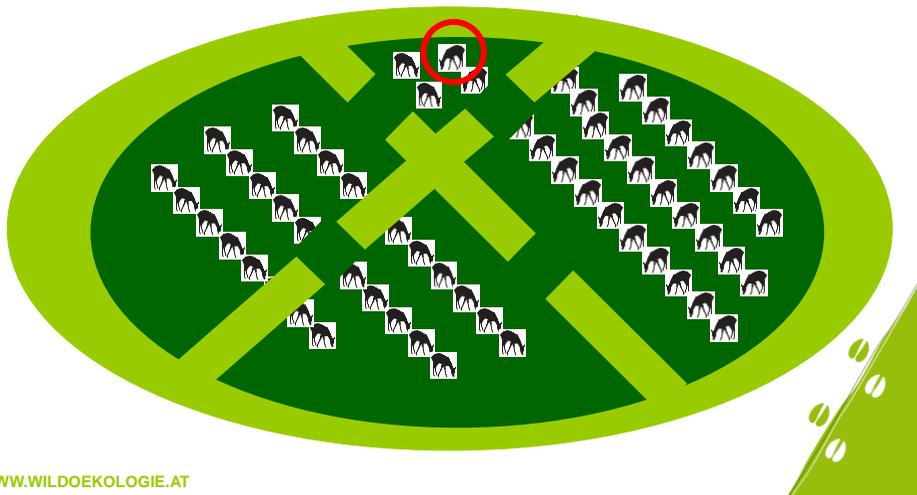




## Fachlicher Hintergrund - Auswirkung

### Folgen der Zerschneidung – das Prinzip

Population | Metapop. | Habitatverkleinerung | Distanz/Barriere | Randeffekt



WWW.WILDOEKOLOGIE.AT



## Ergebnis Lebensraumvernetzung Pinzgau

### Erfolg durch Aufklärung

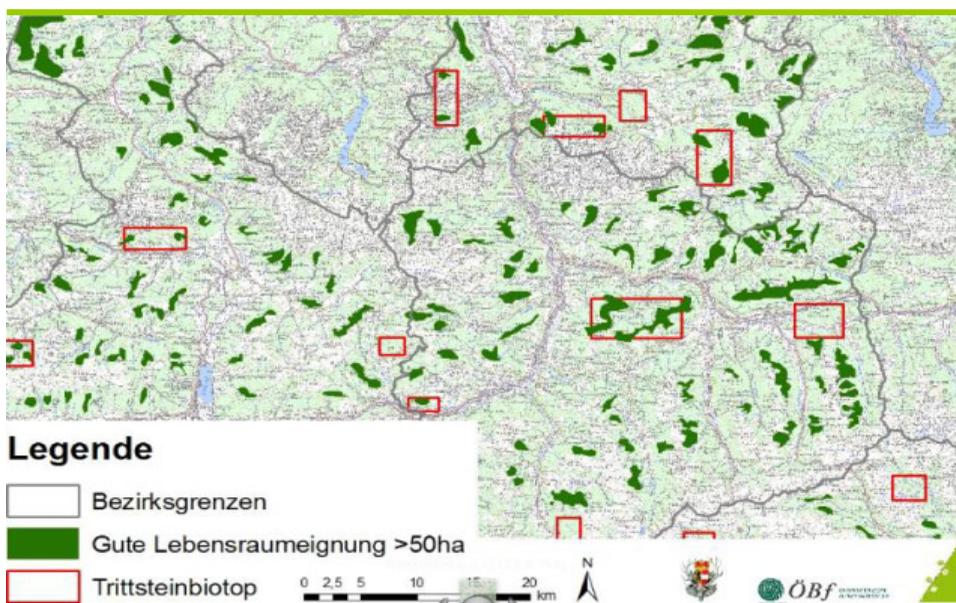


WWW.WILDOEKOLOGIE.AT

## Auerwildprojekt der SBG JS



## Auerwildprojekt der SBG JS



## Faktor Mensch

---

**Grundeigentümer - Nicht-Grundeigentümer**

**Beide haben das selbe Ziel: Maximierung der Freiheit im Tun**

Beispiele: Jagdzeiten

Schutzgebiete, Ruhegebiete

Wegfreiheit

Gewinnorientierung

Lenkung durch Förderung

## Faktor Mensch

---

**Grundeigentümer - Nicht-Grundeigentümer**

**Beide haben das selbe Ziel:  
Entscheidungsfreiheit zu erhalten**

Beispiele:



Jagdzeiten

Schutzgebiete, Ruhegebiete

Wegfreiheit, Erschließung

Profitdenken

Lenkung durch Förderung

## Faktor Mensch

---

**Beispiel Jagdzeit**

## Faktor Mensch

---

**Beispiel Schutzgebiete**

## **Faktor Mensch**

---

**Beispiel Ruhegebiete und  
Wegefreiheit im Bergland**

## **Faktor Mensch**

---

**Beispiel Wegfreiheit und  
touristische Erschließung**

## Faktor Mensch

### Beispiel Gewinnorientierung – nachhaltiges Wachstum

#### Widmungsfrage

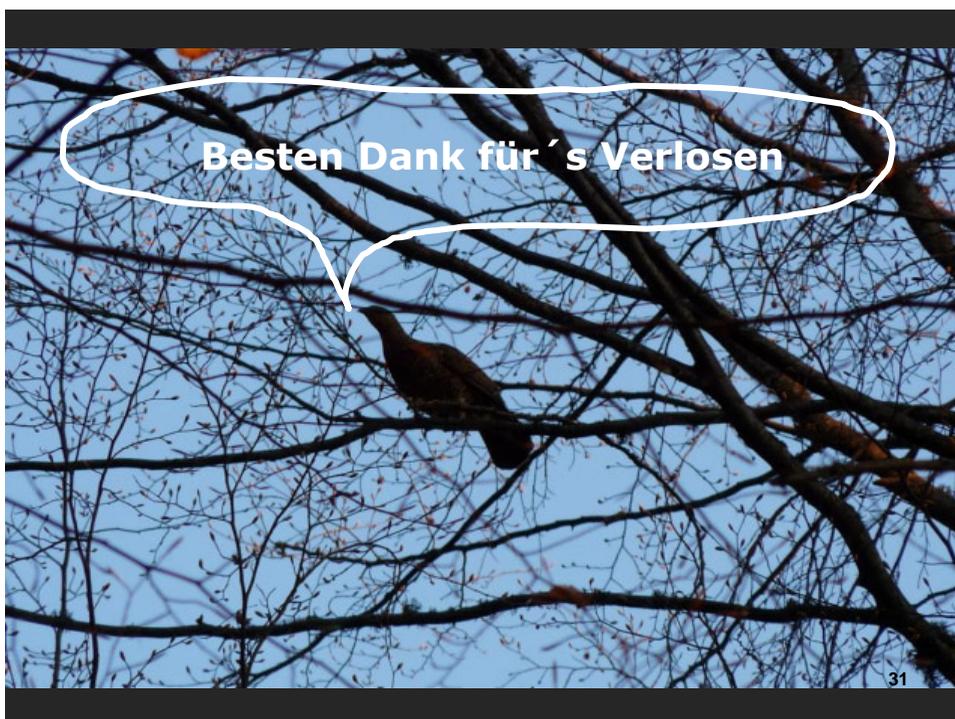
Erschließung in der Land- und Forstwirtschaft

Monokulturen in der Land- und Forstwirtschaft



- Bewusstseinsbildung über Ökosystemleistungen
- Alpinvereine und Grundbesitzer müssen ihre Verantwortung wahr nehmen
- Raumplanung muss Lebensraum absichern
- Politisches Bekenntnis zum Lebensraumerhalt
- Jeder muss einen Schritt zurück machen





## Berner Konvention, 1979

Völkerrecht

oder: **Übereinkommen über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume**

Die Vertragsparteien verpflichten sich, besondere Aufmerksamkeit dem Schutz derjenigen Gebiete zuzuwenden, die für die in den Anhang II und III aufgeführten **wandernden Arten** von Bedeutung sind und die als Überwinterungs-, Sammel-, Futter-, Brut- oder Mauerplätze im Verhältnis zu den **Wanderrouen** günstig gelegen sind.





## Rechtliche Rahmenbedingungen

### Alpenkonvention, 1989

Völkerrecht

**Protokolle für nachhaltige Entwicklung, Verkehr, Naturschutz und Landschaftspflege**

Die Vertragsparteien verpflichten sich, die geeigneten Maßnahmen zu treffen, um einen nationalen und **grenzüberschreitenden Verbund** ausgewiesener Schutzgebiete, Biotope und anderer geschützter oder schützenswerter Objekte zu schaffen.

[WWW.WILDOEKOLOGIE.AT](http://WWW.WILDOEKOLOGIE.AT)




## Rechtliche Rahmenbedingungen

### Uno: Biodiversitätskonvention, Rio 92

**oder: Übereinkommen über die biologische Vielfalt**

Völkerrecht

Vertragsparteien kommen überein, dass sie soweit möglich und sofern angebracht, Ökosystemen und Lebensräumen, die von **wandernden Arten** benötigt werden, besondere Beachtung zukommen lassen.

[WWW.WILDOEKOLOGIE.AT](http://WWW.WILDOEKOLOGIE.AT)





## Rechtliche Rahmenbedingungen

### Bonner Konvention, 2005

Völkerrecht

oder: **Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten**

Die Vertragsparteien erkennen die Notwendigkeit an, Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass eine **wandernde Art** gefährdet wird.

[WWW.WILDOEKOLOGIE.AT](http://WWW.WILDOEKOLOGIE.AT)




## Rechtliche Rahmenbedingungen

### EU FFH Richtlinie: Art. 3, 1992

Gemeinschaftsrecht

**Erhaltung der natürlichen Lebensräume und der Habitate der Arten**

(3) Die Mitgliedstaaten werden sich, wo sie dies für erforderlich halten, bemühen, **die ökologische Kohärenz von Natura 2000** durch die **Erhaltung und** gegebenenfalls die **Schaffung** der in Artikel 10 genannten **Landschaftselemente**, die von ausschlaggebender Bedeutung für wildlebende Tiere und Pflanzen sind, zu **verbessern**.

[WWW.WILDOEKOLOGIE.AT](http://WWW.WILDOEKOLOGIE.AT)



## Rechtliche Rahmenbedingungen

### EU FFH Richtlinie: Art. 10, 1992

#### Richtlinie zum Schutz von Lebensräumen

Die Mitgliedstaaten werden sich dort, wo sie dies im Rahmen ihrer Landnutzungs- und Entwicklungspolitik, insbesondere zur **Verbesserung der ökologischen Kohärenz von Natura 2000**, für erforderlich halten, bemühen, die **Pflege von Landschaftselementen**, die von ausschlaggebender Bedeutung für wildlebende Tiere und Pflanzen sind, zu fördern. Es handelt sich um Landschaftselemente, die aufgrund ihrer linearen, fortlaufenden Struktur (z. B. Flüsse mit ihren Ufern oder herkömmlichen Feldrainen) oder ihrer Vernetzungsfunktion (z. B. Teiche oder Gehölze) **für die Wanderung**, die geographische **Verbreitung und den genetischen Austausch wildlebender Arten wesentlich** sind.

WWW.WILDOEKOLOGIE.AT



## Rechtliche Rahmenbedingungen

### EU Biodiversitätsstrategie

#### Ziele und Maßnahmen bis 2020

**Target 5:** By 2020, the rate of **loss** of all natural **habitats**, ... is at least halved and where feasible brought close to zero, and **degradation and fragmentation** is significantly **reduced**.

**Target 11:** By 2020, [...], **ecologically representative and well connected systems** of protected areas and other effective area-based conservation measures, and **integrated** into the wider landscape and seascapes.

**Target 14:** By 2020, ecosystems that provide essential **services**, including services related to water, and contribute to health, livelihoods and well-being, are **restored and safeguarded** [...].

**Target 15:** By 2020, **ecosystem resilience** ... has been enhanced, ... including **restoration of at least 15 per cent of degraded ecosystems**, thereby contributing to climate change mitigation and adaptation [...].

Marko Fritz, 2013

WWW.WILDOEKOLOGIE.AT



# Rechtliche Rahmenbedingungen

## Bund/Länder

Bundesstaatsrecht

Forstgesetz, ÖREK, Jagdgesetze, Naturschutzgesetze

z.B.

Lebensraumfunktion §1 FG 1975 idgF

ÖREK 2011 (Nachhaltige Siedlungs- und Freiraumentwicklung)

**Biotopverbund** §2 Sbg NSG 1999 idgF

§ 1 OÖ NSG

WWW.WILDOEKOLOGIE.AT



# Rechtliche Rahmenbedingungen

## OÖ Naturschutzgesetz 2001

Bundesstaatsrecht

### § 1

#### Zielsetzungen und Aufgaben

(1) Dieses Landesgesetz hat zum Ziel, die heimische **Natur und Landschaft** in ihren Lebens- oder Erscheinungsformen zu **erhalten**, sie zu gestalten und zu pflegen und dadurch dem Menschen eine ihm angemessene bestmögliche Lebensgrundlage zu sichern (öffentliches Interesse am Natur- und Landschaftsschutz).

(2) Durch dieses Landesgesetz werden insbesondere geschützt:

1. das **ungestörte Wirkungsgefüge des Naturhaushaltes** (Ablauf natürlicher Entwicklungen);
2. der **Artenreichtum** der heimischen Pflanzen-, Pilz- und Tierwelt (Artenschutz) sowie deren **natürliche Lebensräume** und Lebensgrundlagen (Biotopschutz);
3. die **Vielfalt**, Eigenart, **Schönheit** und der **Erholungswert der Landschaft**.

WWW.WILDOEKOLOGIE.AT





# Rechtliche Rahmenbedingungen

## Internationale Initiativen

- **Green Infrastructure** [http://ec.europa.eu/environment/nature/ecosystems/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/nature/ecosystems/index_en.htm)

No net loss ecosystems and their services

- **Ecological Continuum** <http://www.alparc.org/the-alparc-network/a-spatial-network/the-ecological-continuum-initiative>

- **Econnect** <http://www.econnectproject.eu/cms/>

- **Ecological Platform of the Alpine Convention**  
<http://www.alpconv.org/en/organization/groups/wgecologicalnetwork/default.html>

- **ECNC European Center for Nature Conservation** <http://www.ecnc.org/>

WWW.WILDOEKOLOGIE.AT

